

# FROHE Weihnachtszeit

Adventsgruß der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Münchberg

2021



## **Liebe Freunde der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Münchberg!**

**„Was für ein Geschenk? Was soll ich wem schenken...?“** In der Advents- und Weihnachtszeit beschäftigt uns diese Frage alle Jahre wieder. Nachdenken, Planen, Einkaufen, alles weihnachtlich richten, niemanden vergessen sind unermüdliche Gedanken, die uns auch in unserer Einrichtung sehr bewegen. Der Anspruch der besinnlichen Zeit steht dem fast wie ein Widerspruch gegenüber.

**„Was für ein Geschenk!“** Schon zu Ostern konnte ich berichten: „Wir sind so dankbar, dass wir bis zum heutigen Tag weder bei Mitarbeitenden noch bei den Kindern und Jugendlichen eine Corona-Infizierung hatten.“ Es ist weiterhin so - ein WUNDERbares Geschenk.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen unseres Kinderheimes bei allen Freunden und Gönnern unseres Hauses für alles Bedenken und Beschenken durch Zeit-, Geld- und Sachspenden bedanken.

In dieser Zeitung können Sie davon lesen, wie es uns mit den Kindern und Jugendlichen im bald endenden Jahr 2021 ergangen ist, was wir alles Beeindruckendes erleben durften. Es ist ein Geschenk! Ein Geschenk, welches auch Ihre Spenden ermöglicht haben. Vielen Dank!



Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2022.

Ihr Friedemann Hopp

# So schön waren die Sommerferien



Am Priwall-Strand bei Travemünde

## HURRA! ENDLICH FERIEN!

Am Mittwoch vor den Sommerferien feiert die Evang. Kinder- und Jugendhilfe Münchberg ihr Sommerfest.



Vor den großen Ferien feiern wir das Sommerfest

Wie schon im letzten Jahr aufgrund der Kontaktbeschränkungen leider ohne Gäste, aber dennoch mit vielen Höhepunkten:

Die Kinder der Circusgruppe begeisterten als Jongleure, Clowns, Fakire, Akrobaten und Riesenmenschen, die Kinderheim-Band hat zum Mitsingen eingeladen, Dekan Wolfgang Oertel konnte sich als Ehrengast davon überzeugen, wie froh es im Kinderheim zugeht und brachte alle mit einer spontanen Balljonglage zum Staunen.



Der mutige Fakir



Dekan Oertel mit Balljonglage

## GEMEINSAM AN DER OSTSEE



August 2021 an der Ostsee

Als ganze Einrichtung für zwei Wochen in ein Feriendorf an die Ostsee zu fahren, ist organisatorisch eine Herausforderung. Als Gemeinschaftserlebnis ist es eine großartige Erfahrung, von der Kinder und Erwachsene noch lange sprechen und die alle ganz neu miteinander verbindet.



Übernachtung am Strand

Auch in der Heimat war es schön. Es blieb Zeit für Ausflüge und entspannte Zeiten in der Gruppe, Wanderungen und Spaß am Badesee.



Peter Hahn  
Heilpädagogischer  
Fachdienst

# ERNTEDANK IN DER KIRCHE

Zum Familiengottesdienst in der Kirche finden sich am Erntedanksonntag etliche Familien ein. Diakon Norbert Pühler und Conny mit der Handpuppe Peppi haben für diesen Sonntag auch die Kinderheimfamilie eingeladen, um den Gottesdienst mitzugestalten. Es herrscht ein fröhliches und unruhiges Treiben. Die Kinderheimband probt noch einige Lieder und kleine Kinder laufen neugierig durch die Kirche. Die Älteren betrachten die reichlich gespendeten Gaben im Altarraum und stecken die Köpfe zusammen. Doch was ist das da hinten? Schleichen da etwa Diebe umher? Rotes T-Shirt, eine Nummer über der Brust und eine schwarze Maske um die Augen...die kenne ich, das sind die Panzerknacker. Wo sie auftauchen gibt es etwas zu holen.



Nun gehts los. Peppi begrüßt die Kinder. Norbert Pühler führt zum Predigttext hin, der im 2. Korinther 9 steht. Es geht um Spenden. Wer hat, der soll geben für die, die nichts haben. Aha, deshalb drücken sich hier die Panzerknacker herum, sie haben mitbekommen, dass hier Geld gesammelt wird.

Während einige Kinder des Kinderheimes als Schauspieler tätig sind, überlegen sich die Panzerkna-



cker, wie sie an die Kohle kommen. Doch dann sagt plötzlich die alte Frau, dass sie gar nicht viel hat, aber trotzdem gerne gibt, für die, die es brauchen. Und die Familie mit Kindern sagt, sie verzichtet auf den Urlaub und möchte auch spenden. Das zerreisst den Panzerknackern das Herz, sie können doch nichts stehlen, was sich andere vom Mund absparen. Sie finden in ihren Hosentaschen auch noch einige Münzen, die sie ins Spendenkörbchen werfen.

Am Ende des Gottesdienstes passiert dann noch das Gegenteil von dem, was sonst am Ende des Gottesdienstes passiert. Jeder Besucher bekommt ein kleines Päckchen mit einem Euro darin. Ein Notgroschen, für jemanden, dem man damit aus der Patsche helfen kann. In der Innenseite des Papierpäckchens steht: "Vielleicht braucht ja mal jemand eine kleine Unterstützung und ein klein wenig Segen von Ihnen. Geben sie diesen Euro einfach weiter an jemanden der ihn gerade braucht. Vielen Dank."

Was hast du mit deinem Erntedank-Euro gemacht?



Sabine Schupke  
Gruppenleitung  
MAV

## "Rhythmus und Timing sind ein Geschenk" (Frank Bodin)



Musikmachen hat eine wichtige Tradition in unserem Haus. Seit einiger Zeit gibt es zusätzlich eine wöchentliche Musikgruppe für die Kleinen am Mittwoch, angeleitet von Stefan und mir. Unter der musikalischen Führung von Stefan singen, tanzen, stampfen und klatschen wir zur Musik. Was für ein Glück!



Barbara Reiff-Murr  
Dipl. Psychologin



# Kinderreporter am Telefon



C: Pixabay.com

N. telefoniert mit Sabine Ploß in der WG Schubertstraße:

**Hallo Sabine, meine Frage:  
Wie ist die Arbeit für dich?**

Sabine Ploß:

*Die Arbeit ist manchmal anstrengend und manchmal gut. Aber im Großen und Ganzen macht mir die Arbeit viel Spaß. Ich arbeite schon länger als 20 Jahre im Kinderheim.*



M. fragt Silvia: **Wie geht's dir in der Arbeit?**

Silvia: *Mir geht es gut.*

M: **Wie beruhigst du dich nach einem anstrengenden Tag?**

Silvia: *Eine entspannende Massage hilft immer.*

M: **Wie lange arbeitest du schon bei uns in der Gruppe III?**

Silvia: *Ich habe erst mein Berufspraktikum hier gemacht und nun arbeite ich seit über einem Jahr in deiner Gruppe.*

## INTERVIEW MIT UNSEREM HAUSMEISTER

*„Ich gehe den Andreas suchen, ich wollte ihm doch ein paar Fragen zu seiner Arbeit stellen!“*

Ali holt sich einen Block und einen Stift. Gerade stand Andreas doch noch an unserer Eingangstür und hat etwas aufgeschrieben, wo ist er denn jetzt?

Ali findet ihn und schießt los:

**„Andreas, was arbeitest du momentan?“**

Andreas: *„Ich muss gerade vieles prüfen, zum Beispiel Leitungen, Türen, Rauchmelder ... Dazu muss ich ein Kontrollbuch führen und viele Zettel ausfüllen. Ich gehe also von Wohngruppe zu Wohngruppe und dort wird alles geprüft, was in meinem Kontrollbuch steht.“*

**Ali: Was ist deine Lieblingsarbeit?**

Andreas: *„Nicht das, was ich momentan machen muss. Ich mache lieber praktische Arbeiten wie Garten- oder Reparaturarbeiten.“*

**Ali: „Wie lange arbeitest du schon bei uns im Kinderheim?“** „Andreas: Seit Mai 1999.“

**Ali: „Was machst du, wenn du nicht in der Arbeit bist?“**

Andreas: *„Seitdem Corona angefangen hat bastle ich sehr viel mit Holz. Eine kleine Kostprobe davon kann beim Adventsmarkt im Kinderheimstand angeschaut und auch gekauft werden.“*

**Ali: „Dankeschön, Andreas, dass du dir ein bisschen Zeit für mich genommen hast.“**

Andreas: *„Sehr gerne!“*



# BAUSTELLE VOR DER HAUSTÜR

Seit einem Jahr haben wir direkt vor unserer Haustür eine große Baustelle. Zuerst wurde die alte Parkschule weggerissen und jetzt folgt ein Neubau. Regelmäßig stehen die Kinder am Fenster oder am Bauzaun und schauen fasziniert zu, wie die großen Bagger und Kräne ihre Choreografie aufführen.



Es war einmal die Parkschule.

Um den Bauarbeitern eine kleine Freude zu machen packten einige Kinder einen Korb voll Süßigkeiten und brachten ihn auf die Baustelle. Dabei konnten sie gleich dem Chef der Baufirma ein paar Fragen stellen, hier einige Auszüge:



**Kinder:** Was baut ihr eigentlich?

**Bauleiter:** Ein neues Krankenhaus.

**Kinder:** Wie lange dauert die Baustelle noch?

**Bauleiter:** Der Rohbau dauert ein Jahr, also bis August 2022.

**Kinder:** Was braucht man alles zum Hausbauen?



**Bauleiter:** Vor allem ganz viel Beton. Der besteht aus Steinen, Sand und Zement.

**Kinder:** Wie hoch sind eure Kräne?

**Bauleiter:** Der Große ist 60m hoch und der Kleine ungefähr 35m.

**Kinder:** Macht ihr auch mal eine Pause vom Arbeiten?

**Bauleiter:** Ja, zwei mal am Tag. Insgesamt eine Stunde.

**Kinder:** Wie viele Leute arbeiten auf der Baustelle?

**Bauleiter:** Von unserer Firma sind es 30 Personen.

**Kinder:** Danke, dass ihr für uns die Häuser baut!

**Bauleiter:** Gerne, und so ein Krankenhaus ist ja auch ein wichtiges Haus.

Auch wenn so eine Baustelle in direkter Nachbarschaft manchmal etwas laut ist, ist es doch eine spannende Erfahrung, das alles so direkt mitzerleben.



Peter Käferstein und die Kinder

## SCHWIMMSTUNDEN IN DEN SOMMERFERIEN

Auch das Kinderheim war von dem coronabedingtem Ausfall der Schwimmstunden betroffen. Um so erfreulicher war es, dass die Stadtwerke im Zuge der Schwimmkurse in den Sommerferien auch dem Kinderheim Schwimmstunden ermöglichte. Hierfür gebührt allen Verantwortlichen der Stadtwerke und Badepersonal des Hallenbades unser herzlichster Dank.



Ab dem 23.08.2021 bis 14.09.2021 stand uns jeweils Dienstag und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr das Münchberger Hallenbad zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Zwischen 10 und 16 Kindern, die in der Regel noch nicht so gut oder gar nicht schwimmen konnten,

Ab dem 23.08.2021 bis 14.09.2021 stand uns jeweils Dienstag und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr das Münchberger Hallenbad zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Zwischen 10 und 16 Kindern, die in der Regel noch nicht so gut oder gar nicht schwimmen konnten,



nahmen daran teil. Doris Hentschel, die bei jeder Trainingseinheit von einem Erzieher unterstützt wurde, verstand es, die Kinder spielerisch an das Schwimmen heranzuführen. Tauchen und Springen durften natürlich auch nicht fehlen und die Kinder waren begeistert, das Hallenbad für sich alleine zu haben. Einige der Kinder konnten am Ende der Sommerferien sogar ihr erstes Schwimmabzeichen ablegen.



Doris Hentschel Verwaltung

# DAS HEIM-GERICHT



## Die zwei Seiten der Medaille ...

Jede Geschichte hat mindestens zwei Seiten und die sehen meist sehr verschieden aus. Oft passiert es den Erwachsenen in der Wohngruppe, dass sie in einem Streit entscheiden müssen, welche der Geschichten nun wahr ist. Und was bedeutet eigentlich diese Wahrheit? Dann geschieht den Kindern das, was Janusz Korczak schon in seinem Buch: „Wie man ein Kind lieben soll“ schreibt: Du glaubst, du seiest richtig verfahren. Du irrst dich. „Wenn ich das gemacht hätte“, denkt der eine. „Der darf alles“, denkt ein anderer, „den hat der Lehrer gern“.



Wie oft kommen Erzieher in diese Schiefelage der Gerechtigkeit. In diesen Situationen entsteht der Wunsch der selbstständigen Konfliktlösung der Kinder untereinander. Eine gegenseitige Klärung ist oft schwierig. Wenn der Angeklagte sich aber einen Anwalt zur Seite nimmt, und auch der Kläger, wenn dann noch ein neutraler Richter und seine Schöffen über Freispruch und Strafe entscheiden, dann könnte das ja klappen. Dieses hohe und ideale Ziel haben sich einige Erzieherinnen gesteckt. Aus jeder Wohngruppe ist ein Erwachsener dabei, um die Kinder und Jugendlichen in diesem Vorhaben zu unterstützen.

Für die Kinder und Jugendlichen, die diese Form der Konfliktklärung erlernen wollen, gab es in den



Herbstferien eine Fortbildung in unserem Ferienhaus. Es wurde geübt, wie man im eigenen Wohnzimmer eine Gerichtsverhandlung führen kann. Wir besprachen, wie ein Richter, ein Schöffe und ein Anwalt arbeiten sollten. Was eigentlich der Protokollant aufschreibt und wie ein Zeuge seine Beobachtungen schildern sollte. Dabei darf es natürlich an Spaß und Gaudi nicht fehlen.



Wir hoffen, viele der Kinder und Jugendlichen haben sich ein kleines Stück Wissen, Verständnis und Motivation mitgenommen, um weiter an unserem Vorhaben zu arbeiten. Das war sicher nicht die letzte Veranstaltung zu diesem Thema.

Schön war's, Leute!!!



Sabine Schupke  
Gruppenleitung  
MAV



## KINDERHORT WILDER HAUFEN

### UPGRADE FÜR DEN HINTEREN GARTEN



Hier entsteht ein Barfußpfad.

Am Ende der Sommerferien war trotz Ferien viel zu tun. Gemeinsam mit dem Obst und Gartenbauverein Münchberg sollte der hintere Garten im Hort aufgepeppt werden.

Gemeinsam mit den Kindern wurde ein Plan entwickelt was man auf so einer kleinen Fläche umsetzen kann.

Es wurde viel überlegt und diskutiert bis man sich einig war. Als erstes sollte ein Barfußpfad entstehen. Zusammen mit Herrn Schulze Zumhülsen vom Gartenbauverein wurde dann geschaufelt und geschraubt. Nachdem die einzelnen Felder für den Pfad im Garten verlegt waren ging es an das Befüllen. Als der Pfad fertig war wurde dieser natürlich gleich ausprobiert.

Zweites Projekt war das Herstellen eines Hochbeetes. Das war für die Kinder eine große Herausforderung.

Es gab eine Skizze wie ein Hochbeet aussieht und die benötigten Materialien. Nun mussten die Kinder miteinander selbstständig planen wie es gebaut wird. Die Bretter und Pfosten hatten absichtlich noch nicht die richtige Länge, so dass auch der richtige Zuschnitt bedacht werden musste. Als dann alles richtig angezeichnet war wurde es zu recht gesägt und zusammengebaut.

An seinem dafür bestimmten Platz im Garten wurde es mit Ästen, Laub, Grünschnitt und schließlich mit Erde befüllt. Gemeinsam wurde Feldsalat ausgesät.



Karsten Kordina  
Hortleitung  
MAV

### SOMMERFEST MAL ANDERS

*Eigentlich gibt es als Jahresabschluss immer ein großes Sommerfest mit Hort und Kinderheim. Durch die Pandemie musste dieses aber getrennt gehalten werden, und so haben wir uns entschlossen ein großes Picknick mit Eltern und Kindern auf der Schafswiese zu veranstalten.*

*Der Entschluss war genau richtig, das Wetter war perfekt, der Tisch reichlich mit vielen Leckereien gedeckt und die Stimmung gut. Wir haben es uns natürlich nicht nehmen lassen eine kleine Teamaufgabe für Eltern und Kinder zu stellen, welche alle super gemeistert haben. Weil die Kinder schon mehrmals die Idee hatten, man könnte doch mal auf der Schafswiese Zelten, war dies auch die perfekte Gelegenheit dies in die Tat umzusetzen.*



*Obwohl die Nacht sehr lange war, wird es sicherlich nicht das letzte Mal gewesen sein. (KK)*

## KURZNACHRICHTEN

### DANKESCHÖN FÜR JUBILARE

Mit einem gemeinsamen Essen feierte das Kinderheim die Treue von 17 Mitarbeitenden. 1. Vorsitzender des Vereins für Gemeindediakonie Münchberg, Dekan Wolfgang Oertel und der Einrichtungsleiter Frie-



demann Hopp würdigten mit Blumen und einem Geschenk 5, 10, 15, 20, 25 und sogar schon 40 Jahre Dienst in der Einrichtung.

### ERNTEDANK FÜR ALLE GENERATIONEN

„Kleine Heimat“ heißt in Münchberg der Gottesdienst für Familien und andere Leute. Am Erntedankfest ging es um die Geld-



sammlung des Paulus für Bedürftige in Jerusalem.

Dummerweise haben die Panzerknacker davon gehört und wollten sich das Geld schnappen. Die Hilfsbereitschaft der Münchberger hat sie dann aber so sehr

berührt, dass sie am Ende selbst noch etwas beisteuerten. So das Anspiel des Kinderheims.

Erntedank wurde auch in der Seniorenwohnanlage gefeiert und die gespendeten Gaben sollten dem Kinderheim zugute kommen. Was lag näher, als die durch Pfar-



erin Böcher und Kantor Kerz gestaltete Feier durch ein Lied der Beschenkten zu bereichern? Das hat bei den Seniorinnen und Senioren viel Freude ausgelöst.

### JASMIN GEHT IN DIE WELT HINAUS

Im September stieg unsere Jasmin in ein Flugzeug nach Spanien. Sie kam bei uns im Kinderheim an, als sie 11 Jahre alt war. Zusammen mit ihrem Zwillingbruder wohnte sie einige Zeit in der Gruppe III, später in der



Jugendwohngruppe. Nun verbringt Jasmin

ein Jahr lang als Aupaingirl in Spanien. Sie sieht viel vom Land, da sie mit ihrer Gastfamilie oft unterwegs ist. Sie lernt surfen und genießt das milde Klima, während wir in der Kälte bibbern. Viel Spaß noch, liebe Jasmin.

### „HILFE, DIE HERDMANNS KOMMEN!“

Ein Weihnachtsspiel nach dem gleichnamigen Buch von Barbara Robinson hat sich das Kinderheim in diesem Jahr vorgenommen. Es erzählt die Geschichte der sechs Herdmanns – der schlimmsten Kinder im Block – und wie sie trotz ihrer unkonventionellen Lebensart den anderen Bewohnern der Stadt die wahre Bedeutung von Nächstenliebe und damit die „christlichen Werte“ anlässlich des Weihnachtsfestes verdeutlichen. Man darf gespannt sein wie die jungen Schauspieler das umsetzen werden.

### HOLZAKTION IN DER MÜHLE



Holzmachen für das Ferienhaus gehört in den Herbstferien schon zur Tradition. Für die Kinder und Jugendlichen ist es eine wichtige Erfahrung, den schweißtreibenden Prozess vom Stamm zum Scheitholz, das den Kachelofen so schön warm macht, zu erleben.

## Mit viel Herz ...



... gewinnen Frau Jellinghaus-Schwarzer und Frau Wiehler alle Jahre wieder in ihrem Freundeskreis Spender, die für alle Kinder ein Weihnachtsgeschenk und manche Unterstützung über das Jahr möglich machen. Herzlichen Dank an die beiden und an die vielen anderen Menschen, die uns als Einrichtung auf verschiedenste Weise Gutes tun und an uns denken.



Lang ist's her: In den 80er Jahren hatte das Kinderheim Schafe auf der Wiese am Rohrbühl. Seitdem ist das die „Schafswiese“.

### IMPRESSUM



Evangelische  
Kinder- u. Jugendhilfe Münchberg  
Dr. Martin-Luther-Str. 2  
95213 Münchberg  
Tel.: 09251 / 4372790-0  
Mail: info@jugendhilfe-muenchberg.de  
Internet: www.jugendhilfe-muenchberg.de  
Spendenkonto: Sparkasse Hochfranken  
IBAN: DE03 7805 0000 0220 4328 43  
Advent 2021